



GRÜSSE AUS
Folge 21 – Die Geschenke

Anna: Hallo, herzlich willkommen bei „Grüße aus Deutschland“. Sie hören heute die Folge: „Die Geschenke“.
Ardhi: Fröhliche Weihnachten!
Anna: Hallo, Ardhi. Ja sag mal, was willst du denn mit den ganzen Tüten?
Ardhi: Hab´ noch ein paar Weihnachtsgeschenke gekauft ...
Anna: Ach so, ja klar! Ist da auch ein Geschenk für mich dabei?
Ardhi: Lass das! Du kriegst dein Geschenk schon noch.
Anna: Und was hast du alles gekauft?
Ardhi: Ja, zum Beispiel hier ... eine CD.
Anna: Was ist es denn für eine?
Ardhi: Och, mit verschiedenen Heavy-Metal-Bands. Kennst du sicher nicht.
Anna: Ne, die kenne ich bestimmt nicht! Heavy Metal!
Ardhi: Und dann habe ich hier noch einen Mixer.
Anna: (*ironisch*) Einen Mixer, ein Gerät für die Küche. Ein „praktisches“ Geschenk. Und was hast du da noch?
Ardhi: Eine DVD.
Anna: „Mon Oncle“ von Tati, also „Mein Onkel“. Das ist doch dieser alte französische Film ... Da gibt es doch so eine Szene, wo ...
Ardhi: Ein Buch mit Gedichten von Goethe.
Anna: Poesie von Goethe, aha.
Ardhi: Und dann noch das:
Anna: Boah! Inline-Skates! Nicht schlecht. Für die nicht sportlichen Menschen unter Ihnen: das sind Schuhe mit Rädern unten dran. Damit kann man dann durch die Straßen rollen.
Ardhi: Ja, ich finde Inline-Skating total gut.
Anna: Wem schenkst du denn das alles?
Ardhi: Also: Meiner Mutter und meinem Vater natürlich, dann meiner kleinen Schwester ...
Anna: ... die inzwischen auch schon 18 Jahre alt ist ...
Ardhi: ... meinem Onkel, der ist nämlich Weihnachten bei uns. Ja, und dann noch meinem besten Freund.
Anna: Und wem schenkst du was? Ach, warte, ich rate mal. Raten Sie mit? Also, wem schenkst du etwas? Deiner Mutter, deinem Vater, deiner „kleinen“ Schwester ...
Ardhi: ... meinem Onkel und meinem besten Freund.
Anna: Okay. Also, was meinen Sie: Wem schenkt Ardhi den Mixer? Den Mixer schenkt er bestimmt …

Aufgabe

Anna: Den Mixer schenkt er bestimmt seiner Mutter.
Ardhi: Und das Buch mit den Goethe-Gedichten?
Anna: Hm, das Buch schenkt er wahrscheinlich ...

Aufgabe

Anna: Das Buch schenkt er wahrscheinlich seinem Vater.



Ardhi: Und die DVD mit dem Film „Mon Oncle“?

Aufgabe

Anna: Das ist doch klar! Das Video schenkt er seinem Onkel.
Ardhi: Und die Inline-Skates?
Anna: Hm... wer ist da noch: seine Schwester ... und sein Freund ...
Ardhi: Und an Geschenken habe ich noch die Inline-Skates und die Heavy Metal-CD.
Anna: Aha, die Inline-Skates …

Aufgabe

Anna: Die Inline-Skates schenkt er sicher seiner Schwester. Und die CD mit Heavy Metal schenkt er ...

Aufgabe

Anna: Seinem besten Freund natürlich. Wer sonst hört sich schon so etwas an?
Ardhi: Alles falsch!
Anna: Wie „alles falsch“?
Ardhi: Meinem besten Freund schenke ich den Gedichtband.
Anna: Ach!
Ardhi: Meiner kleinen Schwester schenke ich das Video „Mon Oncle“.
Anna: Ach so? Und ... was schenkst du deinem Onkel?
Ardhi: Den Mixer.
Anna: Ja, aber ... was schenkst du dann deiner Mutter?
Ardhi: Meiner Mutter schenke ich die Inline-Skates.
Anna: Die Inline ... aha ... und ähm, ja deinem ... ähm ...
Ardhi: Meinem Vater? Dem schenke ich die Heavy-Metal-CD.
Anna: Aha ... Aber … aber warum denn? Haben sie sich das gewünscht?
Ardhi: Nein, aber das ist etwas, was sie sich selbst nicht kaufen würden. Deshalb muss ich es ihnen schenken. Die Sachen machen ihnen bestimmt Spaß.
Anna: Na ja, wenn du meinst ... Jedenfalls hast du die Geschenke schon. Mir steht der ganze Stress noch bevor.
Ardhi: Und gerade jetzt, kurz vor Ende des Jahres. Da gibt es doch in der Arbeit immer besonders viel zu tun!
Anna: Das stimmt. Warum feiert man Weihnachten denn Ende Dezember und nicht … ähm zum Beispiel … Anfang Februar?
Ardhi: Hm, ich weiß nicht so genau ... aus Tradition ...

Geist: Darf ich etwas dazu sagen?

Anna: Wo kommen Sie denn so plötzlich her?

Geist: Von draußen.



Anna: „Von draußen“ - sehr geistreich[1]. Woher soll er sonst kommen?
Ardhi: Entschuldigen Sie, aber wir sind gerade auf Sendung. Was wollen Sie denn? Und wer sind Sie eigentlich?

Geist:	Ein Spezialist für Tradition.

Ardhi: Ja, das ist ja sehr interessant, aber wir müssen jetzt hier wirklich weitermachen und ...
Anna: Ardhi, lass mal! Ähm, Sie wollten etwas zu unserer Frage sagen? Wir wollten doch wissen, warum man Weihnachten Ende Dezember feiert.

Geist:	Ganz einfach. In dieser Zeit ist die Sonnenwende[2].

Anna: Stimmt. Ende Dezember ist der kürzeste Tag im Jahr. Diese Zeit heißt „Sonnenwende“.

Geist:	Schon die Religionen vor dem Christentum feierten diese Zeit.

Anna: Und warum hat man die Sonnenwende wohl gefeiert?
Ardhi: Weil danach die Tage wieder länger werden.

Geist:	Als das Christentum nach Europa kam, konnte es die Traditionen der anderen Religionen nicht beseitigen.

Anna: Na klar, die Leute wollten ihre Traditionen behalten – das kann ich verstehen.

Geist:	So vermischten sich christliche und nichtchristliche Bräuche[3]

Ardhi: Die Bräuche, also die Traditionen, haben sich vermischt.
Anna: Und was ist mit den ... Huch, wo sind Sie denn?
Ardhi: Komisch, ich habe auch nicht gesehen, wie er gegangen ist.
Anna: Äh ... Na ja, dann he … die Wiederholung.

Wiederholung mit Nachsprechpausen

Anna: **Wem schenkst du etwas?**

Ardhi: **Ich schenke meiner Mutter und meinem Onkel etwas.**

Anna: **Wie bitte? Wem schenkst du etwas?**

Ardhi: **Meiner Mutter und meinem Onkel.**

---

[1] geistreich: klug und witzig; Anna macht hier ein Wortspiel: „der Geist“ bedeutet sowohl „ein überirdisches Wesen“ als auch „der Verstand“
[2] die Sonnenwende: im Winter ist das der kürzeste Tag des Jahres, im Sommer der längste
[3] der Brauch, die Bräuche: Rituale, die es in der Tradition der verschiedenen Völker gibt

Anna: **Wem schenkst du den Mixer?**

Ardhi: **Den Mixer schenke ich meinem Onkel.**

Anna: **Ach, und was schenkst du deiner Mutter?**

Ardhi: **Meiner Mutter schenke ich die Inline-Skates.**

Anna: Tschüs, bis zum nächsten Mal.
Ardhi: Tschüs.

Anna: Du, Ardhi? Was schenkst du denn mir?
Ardhi: Dir schenke ich ... (*flüstert*)
Anna: Was schenkst du mir? Ich verstehe dich nicht.
Ardhi: Ein Hörgerät[4]!
Anna: Ein Hörgerät! Um besser zu hören? Du bist gemein, echt!

[4] das Hörgerät, -e: ein kleiner Apparat, mit dem man besser hören kann